

Maßregeln wird auch in der Zukunft die lassen, verhältnismäßig hoch ist, so bleibt

Trauer um Hauptlehrer Forscheln

Auf einer Spazierfahrt gestorben – Ein verdienstvoller Erzieher

Kempen. — Ganz Kempen trauert in diesen Tagen um Hauptlehrer i. R. Heinrich Forscheln. Bis zuletzt nahm der Verstorbene regen Anteil am öffentlichen Leben und allen dörflichen Geschehnissen. Bei einer seiner täglichen Spazierfahrten mit dem Fahrrad ereilte ihn am Freitag der Tod. Wie ein Lauffeuer ging die Kunde vom Tode dieses verdienstvollen Mannes durch die Gemeinde und rief bei allen Ergriffenheit und Trauer hervor.

Heinrich Forscheln, ein gebürtiger Kempener, war insgesamt 45 Jahre als Lehrer und Erzieher tätig, davon 36 Jahre an der katholischen Schule Kempen. Nach dem Kriege übernahm er die Leitung dieser Schule bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1955. Heinrich Forscheln als vorbildlicher Lehrer und Erzieher bekannt und geachtet, zeichnete sich aus durch sein einfaches und schlichtes Wesen. Wie er Schule und Schüler liebte, so liebten ihn seine Schüler. Mit seiner ganzen Kraft setzte er sich stets, der Verantwortung und dem Idealismus seines Berufes folgend, mit beispielhafter Opferbereitschaft für die Erziehung und Bildung der Jugend ein. Mehr als eine Generation ging durch seine bewährte Schule. Wohl die meisten Kempener sind seine Schüler gewesen. Getragen von einer großen Verantwortung für das Wohl und Wehe der Jugend, in dem Bewußtsein, gute katholische und tüchtige Menschen heranzubilden, hat er sich für die Gemeinde große Verdienste erworben.

Gute und frohe, aber auch schlechte und traurige Zeiten zeichnen die 45jährige Leh-

rerstätigkeit. 1920 kam der junge Lehrer nach Kempen, nach dem verlorenen ersten Weltkrieg. Ebenfalls nach einem völligen Zusammenbruch, im Jahre 1945, übernahm er die Schulleitung. Zweimal, nach einem verlorenen Krieg, stand er vor einem Nichts. Gewiß war es nicht leicht, in diesen verworrenen Zeiten die Erziehung und Bildung der Jugend durchzuführen, zumal ihm Unterrichtsmaterial kaum zur Verfügung stand. Aber auch hier versagte er nicht; freudig und zielbewußt ging er an die schwierige Aufbauarbeit, die er vorbildlich löste.

Nicht nur im schulischen und erzieherischen Bereich sind die Verdienste von Hauptlehrer Forscheln zu suchen. Seine Kenntnisse auf dem Gebiete des Obst- und Garterbaus, die er in den letzten Jahren, als er im Ruhestand lebte, in dem Gärtnereibetrieb seines Sohnes weiter ausbaute und vertiefte, kamen so manchem zugute. Die Arbeit im Gärtnereibetrieb war bis zum letzten Tage sein unerschöpfliches Betätigungsfeld. Die Förderung und aktive Unterstützung des Vereinslebens in der Gemeinde Kempen war ihm stets ein Herzensanliegen. Lange Zeit war er Dirigent des Kirchenchores. Mit Hingabe widmete er sich dem Aufbau der Spar- und Darlehenskasse, deren Vorstand er viele Jahre angehörte. Leider hat Hauptlehrer Forscheln die Fertigstellung des Volksschulneubaues nicht mehr erlebt; doch ist er in dem Bewußtsein gestorben, daß sein Werk in gute Hände gelegt wurde und durch seinen Nachfolger in seinem Sinne fortgeführt wird.

g
B
ei
B
n
B
A
N
u
w
A
D
J
U
h

S
d
u
h
v
n
v
F
k
e
s
Y
r
u
S
g

t
c
b
v
F
f